

Chamisso-Preis IV : Dragica Rajcic

Autor(en): **Rajcic, Dragica**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **85 (2005)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-167370>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dragica Rajcic



Ohne Titel

Nach den schönsten wörtern kamen die
andere
aus dem hinterhalt
nicht zu halten

einfach wäre es allemal
zu schreiben
es darf nicht sein.

Im Fokus 2005: Preisträger des Chamisso-Preises

Februar: Aglaja Veteranyi

März / April: Catalin D. Florescu

Mai: Ilma Rakusa

Juni / Juli: Dragica Rajcic

In der kommenden Ausgabe: Francesco Micieli

Der Adelbert-von-Chamisso-Preis wird seit 1985 an Autorinnen und Autoren nichtdeutscher Muttersprache für ihre Beiträge zur deutsche Literatur vergeben.

Laufenburg

Wir werden alt und leise
oder wenigstens nicht alt
oder werden wieder
am selben wort
ins Rhein abstürzen

du hättest mich warnen sollen
wird morgen in der zeitung stehen
du hättest
deine lippen an meine ohren legen können
ich hätte haut aus eisen
laufen, wie weiter laufen
ohne Burg.

ohne halt sein
leise mich von wasser abwenden
morgen,

Ohne Titel

raume gestrige traume
auf
dieses land so zu sagen
dieses ort
diese kooridor in welchen die bücher
schaffen
dieses elektrische licht welche dunkelheit
vertreibt
der anspruch zu überleben
in angesicht des schlimmeres

die koffer an die türe stellen
das notwendigste
nicht zu finden
du bewohnst mich
während draussen schnee
sich fallen lesst.

Dragica Rajcic

1959 Geburt in Split (Kroatien).

1978 Übersiedlung nach St. Gallen. Gelegenheitsarbeit als Putzfrau, Büglerin und Heimarbeiterin.

1988 Rückkehr nach Kroatien. Gründung der Zeitschrift «Glas Kastela».

1991 Flucht mit den Kindern vor dem Krieg in die Schweiz.

Dragica Rajcic lebt seither wieder in St. Gallen. Sie arbeitet als Redaktorin einer Migranten-Zeitschrift und als soziokulturelle Animatorin.

Bücher:

«Halbgedichte einer Gastfrau». Zürich: edition 8, 1986.

«Lebendigkeit Ihre zurück». Gedichte. Zürich: edition 8, 1992.

«Nur Gute kommt ins Himmel». Kurzprosa. Zürich: edition 8, 1994.

«Post Bellum». Gedichte. Zürich: edition 8, 2000.

«Buch von Glück». Gedichte. Zürich: edition 8, 2004.

Theaterstücke:

«Ein Stück Sauberkeit» (1993)

«Auf Liebeseen» (2000)